

# Stenographisches Protokoll

über die

## 2. Sitzung des steierm. Landtages am 27. November 1873.

### Inhalt:

#### Abwesenheits-Entschuldigung.

#### Anträge:

1. Des Abgeordneten Freiherrn v. Zisch von wegen Vornahme einer Revision der Dienstbotenordnung.
2. Des Abgeordneten Szj wegen Herstellung der Eisenbahnlinien Wien-Nowi, Knittelfeld-Zaprefic und der Salzkammergut-Bahn.

#### Wahlen:

1. Von zwei Schriftführern.
2. Von vier Verificatoren.
3. Der Deputation zur Unterbreitung der Glückwünsche des Landtages an Se. Majestät aus Anlaß des Regierungsjubiläums Allerhöchstdeselben.

#### Annahme der Anträge des Ausschusses bezüglich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers.

#### Zuweisung der Regierungsvorlage, betreffend den Gesetzesentwurf über die neue Anlegung der Grundbücher in Steiermark (Beilage Nr. 17\*).

#### Zuweisung von Berichten des Landes-Ausschusses:

##### I. An den Finanz-Ausschuß:

- a) betreffend den Voranschlag der steiermärkischen Landesfonde pro 1874 (Beilage Nr. 6);
- b) betreffend den Rechnungsabluß der steiermärkischen Landesfonde pro 1872 (Beilage Nr. 5 und ad Nr. 5);
- c) betreffend den Rechnungsabluß und das Präliminare des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes pro 1871 resp. 1874 (Beilage Nr. 19);
- d) über die Thätigkeit des steiermärkischen Landes-Ausschusses in der Zeit vom 1. September 1872 bis Ende September 1873 (Beilage Nr. 18).

##### II. An den Unterrichts-Ausschuß:

betreffs definitiver Regulirung der Lehrergehälter und Aufhebung des Schulgeldes (Beilage Nr. 26).

##### III. An den Gemeinde-Ausschuß:

bezüglich der Reform des Gemeindegesetzes (Beilage Nr. 14).

7 Beilagen: Nr. 6, 5, ad 5, 19, 18, 26, 14.

\*) Wurde bereits dem stenographischen Protokolle der 1. Sitzung beigegeben.

Beginn der Sitzung um 10 Uhr 15 Minuten.

Vorsitzender: Landeshauptmann Dr. Moriz Edler v. Kaiserfeld;

Schriftführer: Dr. Böß, Dr. Muschler; später Dr. v. Karajan und Freiherr v. Walterskirchen.

Von Seite der Regierung anwesend: Statthalter Freiherr v. Kubeck und Ober-Landesgerichts-Rath Mayd.

**Landeshauptmann:** Das Haus ist beschlußfähig.

Ich erkläre die Sitzung für eröffnet und ersuche den Herrn Schriftführer um die Verlesung des Protokolles der letzten Sitzung. (Schriftführer Dr. Böß verliest dasselbe. — Nach der Verlesung:) Wird gegen die Fassung des Protokolles eine Einwendung erhoben? (Niemand meldet sich.) Da dies nicht der Fall ist, erkläre ich dasselbe für genehmigt.

Abg. Dr. Wretschko entschuldigt seine Abwesenheit von der gestrigen und heutigen Sitzung durch Dienstes-Angelegenheiten in Krain.

Es wurde mir eine Zuschrift überreicht, folgenden Inhaltes (liest):

„Guer Hochwohlgeboren!

Ich beehre mich im Namen des Ausschusses des Vereines zum geselligen Vergnügen „Ressource“ die Herren Mitglieder des derzeit tagenden steiermärkischen Landtages zum Besuche der Ressource höflichst einzuladen.

Genehmigen Guer Hochwohlgeboren die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Graz, am 26. November 1873.

Der d. z. fungirende Director-Stellvertreter:  
Wilhelm R. v. Schweidler.“

Die Herren werden diese Einladung zur Wissenschaft nehmen.

Ich ersuche die Herren, ihre Adressen beim Portier zurückzulassen, damit ich in der Lage bin, den Herren die Vorlagen in das Haus zu senden.

Aufgelegt wurden:

Eine Broschüre des landschaftlichen Taubstummen-Institutes in Graz, seine Erweiterung und die Fortschritte desselben seit dem Jahre 1862 betreffend. Verfaßt von Franz Sales Prugger, Vorstand des Institutes.

Bericht des Landes-Ausschusses bezüglich der Uebernahme der technischen Hochschule in Graz auf Staatskosten. (Beilage Nr. 28.)

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Gleichstellung der ordentlichen Lehrer und Professoren an den landschaftlichen Mittelschulen mit jenen an den Mittelschulen des Staates. (Beilage Nr. 34.)

Bericht des Landes-Ausschusses über den Beschluß des hohen Landtages vom 5. December 1872 bezüglich einer Revision des organischen Statutes für landschaftliche Bürgerschulen. (Beilage Nr. 35.)

Ferner wurde mir ein Antrag des Freiherrn v. Zischold und Genossen übergeben. Derselbe lautet:

**„Antrag:**

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Die Dienstbotenordnung vom 30. Jänner 1857 ist einer Revision zu unterziehen; ein aus dem ganzen Hause zu wählender Ausschuss hat dieselbe zu berathen und hierüber noch im Laufe dieser Session Bericht zu erstatten.

Graz, am 26. November 1873.

Freiherr v. Zischold.

Washington.	Neuter.
Janeschitz.	Dr. Bösch.
Baron Walterstirchen.	Dr. Muschler.
A. Miller.	Johann Pauer.
Dr. Dominikus.	Baron Hammer-Purgstall.
Dr. Sernek.	Dr. Wannisch.
J. Scholz.	Dr. Jos. v. Kaiserfeld.
Syz.	Dr. Neckermann.

Dr. Heilsberg.“

Ich werde diesen Antrag in Druck legen lassen und denselben der verfassungsmäßigen Behandlung zuführen. (Zustimmung.)

Ferner wurde mir noch ein Antrag vom Abg. Syz und Genossen überreicht, folgenden Inhaltes:

**„Antrag:**

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Die Herstellung der Eisenbahnlinien Wien-Nowi und Knittelfeld-Zapresic, sowie

der Salzkammergut-Bahn berührt in hervorragender Weise die Interessen des Landes.

Der steiermärkische Landtag spricht daher die Erwartung aus, die hohe Regierung werde dem hohen Abgeordnetenhaufe ehestens solche Gesetzesentwürfe zur verfassungsmäßigen Behandlung vorlegen, welche die baldige Inangriffnahme des Baues dieser Bahnen ermöglichen.

Der Landes-Ausschuss wird beauftragt, diesen Beschluß zur Kenntniß der Regierung zu bringen.

Graz, am 27. November 1873.

Syz, Antragsteller.

Baron Hammer-Purgstall. Dr. Ritter v. Schreiner.  
Dr. Fleckh.“

Dieser Antrag ist mehr als hinlänglich unterstützt; ich werde ihn daher ebenfalls in Druck legen lassen und dann in verfassungsmäßige Behandlung nehmen. (Zustimmung.)

Wir gehen nun zur Tagesordnung über.

Erster Gegenstand derselben ist die

**Wahl zweier Schriftführer.**

Ich ersuche die Herren, die Stimmzettel abzugeben und ich werde das Scrutinium durch das Bureau vornehmen lassen. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums:) Es wurden 40 Stimmzettel abgegeben. Davon erhielten:

Freiherr von Walterstirchen 23 Stimmen und  
Dr. v. Karajan 20.

Die beiden Herren sind daher als Schriftführer gewählt.

Indem ich den Herren Schriftführern, die bisher das Protokoll geführt haben, meinen Dank ausspreche, ersuche ich die neu gewählten Herren Schriftführer, ihre Function zu übernehmen. (Geschicht.)

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung ist die

**Wahl von vier Verificatoren.**

Ich ersuche die Herren, die Stimmzettel abzugeben und ich werde das Scrutinium ebenfalls durch das Bureau vornehmen lassen. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums:)

Es wurden 42 Stimmzettel abgegeben; hievon erhielten:

Graf Attems	35 Stimmen,
Propst Allinger	28
Freiherr v. Hammer-Purgstall	25
Dr. Bošnjak	21

Diese vier Herren erscheinen somit als Verificatoren gewählt.

**Nächster Gegenstand der Tagesordnung ist der mündliche Bericht des Sonder-Ausschusses bezüglich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers.**

Der Ausschuss ist in der Lage, den Bericht zu erstatten.

Ich erjuche den Herrn Berichterstatter, den Bericht vorzutragen.

Berichterstatter **Dr. Schloffer** (von der Tribüne):

Meine Herren! Sie haben gestern folgenden Antrag des Landes-Ausschusses zum Beschlusse erhoben:

„Der hohe Landtag wolle einen aus fünf Mitgliedern bestehenden Ausschuss wählen und demselben den Auftrag ertheilen, mit Umgehung aller durch die Geschäftsordnung vorgeschriebenen Formalitäten in der nächsten Sitzung bezüglich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Bericht zu erstatten und Anträge zu stellen.“

Der von Ihnen gewählte Ausschuss hat sich sofort seiner Obliegenheit unterzogen und ich habe heute die Ehre, im Namen desselben folgende Anträge zu stellen:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

I. „Der steiermärkische Landtag errichtet zur bleibenden Erinnerung an den 25. Jahrestag des Regierungsantrittes Sr. k. und k. Apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I. eine Stiftung unter dem Namen: „Kaiser-Franz-Josef-Stiftung“, bestehend aus Stipendien für in Steiermark geborene Studierende an nachstehenden Unterrichts-Anstalten, und zwar:

„Aus zwei Stipendien à per 300 fl. für Hörer der technischen Hochschule in Graz.

„Zwei Stipendien à per 150 fl. für Schüler der k. k. Oberrealschule in Graz.

„Zwei Stipendien à per 100 fl. für Schüler der k. k. Oberrealschule in Marburg, und

„sechs Stipendien à per 100 fl. für je Einen Schüler des I. und II. k. k. Gymnasiums in Graz, des k. k. Gymnasiums in Marburg, des k. k. Gymnasiums in Gills und der beiden landschaftlichen Real-Gymnasien in Leoben und Pettau.

II. „Es seien durch eine Deputation, bestehend aus vier Landtagsmitgliedern und dem Landeshauptmann, als Führer derselben, Sr. Majestät dem Kaiser aus Anlaß der Feier des 25. Jahrestages von Allerhöchstseiner Regierungsantritte die erfurchtsvollsten Glückwünsche des steiermärkischen Landtages darzubringen und die Bitte um die Allerhöchste Genehmigung obiger Stiftung vorzutragen.

III. „Im Falle der Allerhöchsten Genehmigung wird der Landes-Ausschuss mit den weiteren Schritten zur Ausführung der erwähnten Stiftung betraut.“

Meine Herren! Mit Rücksicht auf dasjenige, was über den Gegenstand unserer heutigen Verhandlung bereits gesprochen wurde, mit Rücksicht auf die Zustimmung, welche Sie gestern zu den Worten unseres verehrten Herrn Landeshauptmannes ausgesprochen haben und mit Rücksicht auf die Einstimmigkeit, mit der Sie gestern den Antrag des Landes-Ausschusses angenommen haben, möchte ich es beinahe für unpassend halten, heute noch zur Begründung desjenigen Theiles unseres Antrages ein Weiteres zu sprechen, welcher dahin geht: „Es sei durch eine aus der Mitte des hohen Landtages zu entsendende Deputation Sr. Majestät unserem Kaiser zu Seinem Regierungsjubiläum der ehrfurchtsvollste Glückwunsch des steiermärkischen Landtages darzubringen.“

Für den von Ihnen gewählten Ausschuss bestand sonach nur noch die Aufgabe, zu erwägen, ob und in wie ferne er dem hohen Landtage nicht etwa noch weitere Anträge stellen könne und solle und da war er nun der Meinung, wir sollen es nicht bei den flüchtigen Worten bewenden lassen, sondern denselben auch noch eine bleibende That folgen lassen.

Nach reiflicher Ueberlegung ist er zu dem einstimmigen Antrage gelangt, Ihnen, meine Herren! die Creirung von Stipendien für die studierende Jugend an Unterrichtsanstalten des Landes zu empfehlen. Der Ausschuss glaubt hierin eine wirklich patriotische, eine des vorliegenden Anlasses würdige That zu erblicken.

Meine Herren! Dasjenige, was wir anstreben, erkämpfen und erringen, genießen wir in den meisten Fällen noch nicht für uns selbst, für uns hat es meistens nur den Werth einer theoretischen Errungenschaft. Wir müssen sehr häufig uns bescheiden und glücklich sein, wenn wir am Horizonte nur in schwachen Umrissen die Conturen eines gelobten Landes auftauchen sehen; den wirklichen Einzug in dasselbe, die freudige Westbergreifung müssen wir meistens denjenigen, die nach uns kommen, überlassen, uns bescheidend mit dem Gedanken, daß wir doch nicht umsonst gelebt haben, weil wir denen, die nach uns kommen, die Wege ebneten. Wir können meistens nur den Boden vorbereiten, und wir dürfen uns sehr glücklich schätzen, wenn wir noch erleben, daß die zarten Keime und Pflänzchen hervorsprossen; daß sie aber auch wachsen, blühen und gedeihen, daß sie sich zu befruchtenden Bäumen entwickeln, hängt meistens nicht mehr von uns ab, das ist in die Hände Derjenigen gelegt, die nach uns kommen werden, und deswegen schien es bei dem heutigen Anlasse Ihrem Ausschusse ganz passend und würdig, Derjenigen zu gedenken, die nach uns kommen werden, zu gedenken unserer Freude, unserer Zukunftshoffnung, der studierenden Jugend unseres Landes.

Möge dieselbe in dem Acte, daß das Land Steiermark in großmüthiger Weise Manchem aus ihrer Mitte die Lebenswege ebnet, einen Sporn dafür finden, mit um so größerem Eifer, mit um so frischerer, lebendigerer Kraft ihrem hohen Ziele zuzustreben, welches darin besteht, daß jeder Einzelne in seinem Wirkungskreise das Höchste anzustreben hat, daß er aber immer von dem Gedanken und dem Bewußtsein beherrscht bleiben muß, daß er nie für sich, daß er nur für Alle, für sein Vaterland zu wirken habe.

In der Verwirklichung dieser Aufgabe liegt zugleich der Schlüssel und das Geheimniß des echten, wahren Patriotismus, der wahren Vaterlandsliebe, die Verwirklichung der Worte des Dichters: „Immer strebe zum Ganzen, immer als dienendes Glied schließ' an ein Ganzes Dich an.“

Deßwegen und von dieser Erwägung geleitet, gelangte der Ausschuß zu den erwähnten Anträgen, in deren Verwirklichung er — wie gesagt — eine schöne, des heutigen Anlasses würdige patriotische That erblickte. (Beifall.)

**Landeshauptmann:** Der Antrag zerfällt in mehrere Theile; ich werde jeden einzelnen derselben zur Abstimmung bringen.

(Die einzelnen Punkte des Antrages werden ohne Debatte einstimmig angenommen.)

Statthalter Freiherr v. **Rübeck:** Nachdem der hohe Landtag beschlossen hat, eine Beglückwünschungs-Deputation an Se. Majestät unserem allergnädigsten Kaiser und Herrn zu entsenden, erlaube ich mir, zur hohen Kenntniß zu bringen, daß mir von Seite Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Innern die Mittheilung geworden ist, daß Se. Majestät die Landtagsdeputationen am 2. December d. J. von 11 Uhr Vormittags angefangen in der k. Hofburg in Wien allergnädigst zu empfangen geruhen wird, und bitte ich dies zur gefälligen Kenntniß zu nehmen.

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die **Erste Lesung des Gesetzes über die neue Anlegung der Grundbücher im Herzogthume Steiermark und über deren innere Einrichtung.**

(Beilage Nr. 17.)

Ich habe die Ehre dem hohen Hause in der Person des Herrn Ober-Landesgerichts-Rathes Mayr den Regierungs-Commissär für diese Vorlage vorzustellen.

Ich erwarte aus der Mitte des hohen Hauses über die formelle Behandlung des Gesetzes oder darüber, ob dasselbe sogleich in Verhandlung zu nehmen sei, einen Antrag.

Abg. Dr. Ritter v. **Schreiner** (St.-G. Graz): Ich stelle den Antrag, diese Vorlage einem aus 7 Mitgliedern bestehenden Ausschusse zuzuweisen. (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Sind die Herren in der Lage, den Ausschuß sogleich zu wählen?

Abg. Carl **Reuter** (St.-G. Marburg): Es sind gestern nur wenige Mitglieder des hohen Landtages versammelt gewesen, und nachdem nicht nur dieser Ausschuß sondern auch mehrere nachfolgende bei der Wichtigkeit der Vorlagen von außerordentlicher Bedeutung sind, so erscheint es angezeigt, daß, wie in früheren Jahren, eine Vorbesprechung über die Wahl stattfinden möge.

**Landeshauptmann:** Da gegen die Bornahme der Wahl Widerspruch erhoben wird, ist mir wohl nicht möglich, die Wahl sofort vorzunehmen, da sie überdies auf der Tagesordnung nicht steht; ich werde also die Bornahme der Wahl auf die nächste Tagesordnung setzen. Ich bitte aber zu berücksichtigen, daß uns nur kurze Zeit für diese Verhandlung bemessen ist.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend den Voranschlag der steiermärkischen Landesfonde für das Solarjahr 1874.** (Beilage Nr. 6.)

Ich erwarte aus der Mitte des hohen Hauses einen Antrag über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Michel:** Ich erlaube mir bezüglich der formellen Behandlung dieses Gegenstandes den Antrag zu stellen: Der hohe Landtag wolle den Voranschlag der steiermärkischen Landesfonde für das Solarjahr 1874 einem aus 12 Mitgliedern bestehenden Sonder-Ausschusse, Finanz-Ausschusse, zur Vorberathung zuweisen.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Soll auch diese Wahl heute nicht vorgenommen werden? (Rufe: Nein!)

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des Landes-Ausschusses betreffend den Rechnungs-Abschluß der steiermärkischen Landesfonde für das Solarjahr 1872.**

(Beilage Nr. 5.)

Ich bitte bezüglich der formellen Behandlung einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Michel:** Ich erlaube mir zu beantragen, daß auch diese

Vorlage dem aus 12 Mitgliedern zu wählenden Finanz-Ausschusse zugewiesen werde.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die definitive Regelung der Lehrergehälter und die Aufhebung des Schulgeldes.**

(Beilage Nr. 26.)

Ich ersuche um einen Antrag bezüglich der formellen Behandlung.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Fleckh:**

Ich stelle den Antrag, daß dieser Gegenstand einem besonderen aus 7 Mitgliedern bestehenden Ausschusse zugewiesen werde, und daß diesem Ausschusse auch andere Gegenstände, die den Unterricht betreffen, mit Ausnahme der finanziellen, künftig zugewiesen werden sollen. Ich beantrage daher, einen sogenannten Unterrichts-Ausschuß zu wählen und zwar aus 7 Mitgliedern bestehend, weil die Session kurz ist und die Erfahrung lehrt, daß kleinere Ausschüsse rascher arbeiten.

**Landeshauptmann:** Wünscht Jemand bezüglich der formellen Behandlung das Wort?

Abg. **Dr. v. Neupauer (G.=G.=B.):** Mein geehrter Herr Vorredner hat bemerkt, daß alle den Unterricht betreffenden Vorlagen, wenn sie nicht eine finanzielle Seite haben, einem Sonder-Ausschusse für Unterrichts-Angelegenheiten zugewiesen werden sollen. Nun scheint mir aber, daß bei dieser Vorlage gerade die finanzielle Seite maßgebend ist, ich glaube also, daß dieselbe vorzugsweise dem Finanz-Ausschusse zuzuweisen wäre. Ich stelle daher den Antrag, dieser Gegenstand möge dem Finanz-Ausschusse zugewiesen werden.

Abg. **Freiherr v. Sammer-Purgstall (G.=G.=B.):** Ich glaube, man könnte demgemäß eigentlich dem Finanz-Ausschusse Alles zuweisen, weil Alles eine finanzielle Seite hat; aber es ist doch gewiß, daß in dieser Vorlage auch die Schulfrage bedeutend in den Vordergrund tritt. Ich möchte mich daher für die Wahl eines Schul-Ausschusses aussprechen und dafür, daß diesem der vorliegende Bericht zugewiesen werde.

Abg. **Lohninger (G.=G.=B.):** Ich glaube auch, daß man alle Vorlagen dem Finanz-Ausschusse zuweisen könnte, weil immer auf die finanzielle Gebahrung Rücksicht zu nehmen ist; aber die Begründung, die dafür angeführt worden ist, diese Vorlage dem Unterrichts-Ausschusse zuzuweisen, scheint nicht richtig zu sein. Hier haben wir mit Schulsachen eigentlich nichts zu thun, die Schulgesetze werden nicht alterirt, die Frage, ob man Schulgeld zahlen soll oder nicht ist principiell schon längst ab-

gethan. Es handelt sich nur um die Frage: Wer soll die Kosten tragen, der Bezirk oder das Land? Und das scheint nur eine finanzielle Frage zu sein. Ich glaube also, daß diese Vorlage, wie Dr. v. Neupauer beantragte, dem Finanz-Ausschusse zuzuweisen sei.

Abg. **Freiherr v. Sammer-Purgstall (G.=G.=B.):** In der in Frage stehenden Vorlage ist nicht bloß von der Aufhebung des Schulgeldes die Rede, sondern auch von der definitiven Regulirung der Lehrergehälter. Ich glaube, daß die Frage, ob wir in Folge der Feststellung der Lehrergehälter auch wirklich Lehrer haben werden oder nicht, keine solche ist, die lediglich vom finanziellen Standpunkte aus in Erwägung gezogen werden darf.

Abg. **Lohninger (G.=G.=B.):** Gerade das Argument des Herrn Vorredners spricht für die Anschauung, daß diese Vorlage dem Finanz-Ausschusse zur Vorberathung und Berichterstattung zugewiesen werde, denn eben die Gehaltsfrage der Lehrer ist eine eminent finanzielle Frage. Daß der Landtag durch seine Beschlüsse die Zahl der Lehrer im Lande vermehren wird, scheint nicht der Fall zu sein; das ist aber auch nicht lediglich eine Landes-Angelegenheit, sondern diese Lehrerfrage ist eine Reichsangelegenheit, worüber wir keine bindenden Beschlüsse fassen können. Deshalb halte ich die Zuweisung der Vorlage über die Besoldung der Lehrer an den Finanz-Ausschuß für zweckentsprechend.

Abg. **Freiherr v. Walterskirchen (L.=G. Bruck):** Ich erlaube mir, darauf aufmerksam zu machen, daß mit der Uebernahme der Lehrergehälter das Ernennungsrecht der Lehrer enge zusammenhängt. Da dieses Recht weniger die finanzielle Seite berührt, sondern mit dem ganzen Unterrichtswesen in Verbindung steht, so empfehle ich den Antrag des Herrn Referenten des Landes-Ausschusses zur Annahme.

Abg. **Reuter (St.=G. Marburg):** Ich möchte mich dafür aussprechen, daß dieser Gegenstand dem Finanz-Ausschusse zugewiesen werde, aus dem einfachen Grunde, weil im vorigen Jahre im hohen Hause dieselbe Frage angeregt wurde und die Stimmung des hohen Hauses damals dahin ging, die Erledigung dieser Frage durch den Finanz-Ausschuß erfolgen zu lassen, was auch in der That der Fall war.

Abg. **Dr. Ritter v. Schreiner (St.=G. Graz):** Das vorige Jahr möchte ich nicht als Präjudiz in dieser Frage angeregt wissen; denn damals hat der Vorgang, eine combinirte Sitzung des Finanz- und Unterrichts-Ausschusses über diese Frage entscheiden zu lassen, zu solchen Differenzen geführt, daß die ganze Verhandlung resultatlos war. Der Standpunkt des Finanz-Ausschusses ist von jenem des Unterrichts-Ausschusses so

wesentlich verschieden, daß sich nothwendigerweise Differenzen ergeben mußten.

Ich für meine Person muß mich dahin aussprechen, daß diese Angelegenheit einem besonderen Ausschusse, dem **Unterrichts-Ausschusse** zur Vorberathung zugewiesen werde, weil, obwohl die Vorlage auch eine finanzielle Seite hat, durch dieselbe die Lehrerverhältnisse und somit auch die Unterrichtsverhältnisse wesentlich alterirt werden.

**Landeshauptmann:** Da Niemand mehr das Wort verlangt, erkläre ich die Debatte für geschlossen.

Es liegen zwei Anträge vor: Der für Zuweisung der Vorlage an den **Schulausschuß** und jener an den **Finanz-Ausschuß**. Da die Herren durch die vorangegangene Debatte für die Abstimmung ins Klare gekommen sind, so dünkt es mir vollständig gleichgiltig, in welcher Reihenfolge die Abstimmung über die Anträge vorgenommen wird, da hiedurch keinerlei Präjudiz geschaffen werden kann.

Ich bringe daher zuerst den Antrag auf Zuweisung der Vorlage an den **Finanz-Ausschuß** zur Abstimmung. Sollte derselbe fallen, so werde ich darüber abstimmen lassen, ob die Vorlage einem **Sonder-Ausschusse** aus sieben Mitgliedern, dem **Unterrichts-Ausschusse**, zugewiesen werde.

Abg. **Lohninger** (G.=G. B.): Meiner Meinung nach hat Herr Landes-Ausschuß Dr. **Fleisch** im Allgemeinen die Wahl eines **Schulausschusses** vorgeschlagen und schiene mir daher zweckmäßig, die Abstimmung auch über die Frage vornehmen zu lassen, ob ein **Unterrichts-Ausschuß**, bestehend aus sieben Mitgliedern, eingesetzt werde.

**Landeshauptmann:** Ein Antrag in dieser Form steht gar nicht an der Tagesordnung, sondern nur der Bericht des Landes-Ausschusses über eine bestimmte Vorlage, bei welcher es sich nur mehr um die formelle Vorfrage handelt, welchem **Sonder-Ausschusse** er zugewiesen werde, und es ist unwesentlich, ob diesem Ausschusse unter dem Namen **Unterrichts-Ausschuß** in Zukunft auch noch andere Gegenstände verwandter Natur zuzuweisen seien. (Zustimmung.)

(Der Antrag auf Zuweisung der Beilage Nr. 26 an den **Finanz-Ausschuß** wird mit 17 gegen 28 Stimmen abgelehnt; — jener auf Zuweisung an einen **Sonder-Ausschuß**, **Unterrichts-Ausschuß**, mit 28 gegen 17 angenommen.)

Ich werde die Wahl dieses **Sonder-Ausschusses**, bestehend aus sieben Mitgliedern, auf die nächste Tagesordnung stellen.

Nunmehr folgt in der Tagesordnung die **Vorlage über den Rechnungs-Abschluß und über das Präliminare des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes pro 1871 respective 1874.**

(Beilage Nr. 19).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, über die formelle Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Fleisch:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den **Finanz-Ausschuß**.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte genehmigt.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des Landes-Ausschusses über die Reform des Gemeindegesetzes.**

(Beilage Nr. 14).

Ich erwarte auch über diesen Gegenstand einen Antrag.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Michel:** Bezüglich der formellen Behandlung dieses Gegenstandes erlaube ich mir zu beantragen, daß der vorliegende Bericht über die Reform des Gemeindegesetzes einem **Sonderauschusse**, bestehend aus neun Mitgliedern, zur Berathung zugewiesen werden möge.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte genehmigt.)

**Landeshauptmann:** Ich werde die Wahl dieses Ausschusses, **Gemeinde-Ausschusses**, auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung stellen.

Der folgende Gegenstand der Tagesordnung betrifft den

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit in der Zeit vom 1. September 1872 bis Ende September 1873.**

(Beilage Nr. 18.)

Ich bitte diesbezüglich einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Schlöffer:** Ich beantrage die Zuweisung des **Rechnenschaftsberichtes** an den **Finanz-Ausschuß**.

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Es wurde vom hohen Landtage heute beschloffen, Sr. Majestät dem Kaiser die Glückwünsche des Landes Steiermark durch eine Deputation unter meiner Führung vortragen zu lassen. Beliebt es dem hohen Hause, die Wahl der vier Deputationsmitglieder schon heute vorzunehmen? (Zustimmung.)

Ich ersuche demnach, die Stimmzettel vorzubereiten und abzugeben.

Abg. Freiherr v. **Sackelberg** (G.=G. B.): Ich beantrage, zu diesem Behufe die Sitzung auf einige Minuten zu unterbrechen.

**Landeshauptmann:** Diesem Wunsche Folge gebend, unterbreche ich die Sitzung, damit die Herren Abgeordneten über die zu wählenden Deputationsmitglieder sich

verständigen können. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vor-  
nahme des Scrutiniums:) Es wurden 42 Stimmzettel ab-  
gegeben. Gewählt wurden in die Deputation die Herren:

Freiherr v. Kellersperg mit 41 Stimmen,	
Dr. Ritter v. Schreiner	38 "
Dr. Dominikus	38 "
Graf Plag	33 "

Ich werde mich mit diesen gewählten Herren über  
die Zeit der Abreise und das Erscheinen am Hofe in's  
Eilvernehmen setzen.

Die Tagesordnung ist hiemit erschöpft.

Den nächsten Sitzungstag bestimme ich auf  
morgen Freitag den 28. um 10 Uhr Vormittags.

Abg. Freiherr v. **Sammer-Purgstall** (G.=G.=B.):  
Ich erlaube mir vorzuschlagen, daß auf die Tagesordnung  
der morgigen Sitzung auch die Wahl des Petitions-  
Ausschusses gestellt werde.

**Landeshauptmann:** Ich war, ohnehin Willens,  
die Wahl dieses Sonder-Ausschusses auf die morgige  
Tagesordnung zu stellen.

Ich bestimme daher als

#### Tagesordnung:

1. Wahl eines Petitions-Ausschusses.
2. Wahl des Ausschusses zur Vorberathung der Re-  
gierungsvorlage, betreffend die neue Anlegung der Grund-  
bücher im Herzogthume Steiermark und deren innere  
Einrichtung. (Grundbuchs-Ausschuß.)
3. Wahl eines Finanz-Ausschusses.
4. Wahl des Ausschusses zur Vorberathung betref-  
fend definitive Regulirung der Lehrergehalte und Aufhebung  
des Schulgeldes. (Unterrichts-Ausschuß.)
5. Wahl eines Ausschusses zur Vorberathung des  
Berichtes über die Reform des Gemeindegesetzes. (Ge-  
meinde-Ausschuß.)
6. Bericht des Landes-Ausschusses in Betreff der

Uebertragung der Objsorge für die Erhaltung der wich-  
tigeren Straßen des Landes als „Landesstraßen“ an die  
Organe des Landes. (Beilage Nr. 9.)

7. Rechnungsabluß des steiermärkischen Grundent-  
lastungsfondes für das Jahr 1872. (Beilage Nr. 1.)

8. Boranschlag des steiermärkischen Grundentlastungs-  
fondes für das Jahr 1874. (Beilage Nr. 2.)

9. Antrag des steiermärkischen Landes-Ausschusses  
auf Bewilligung der Nachsicht der Rückzahlung des dem  
Bezirk Weiz im August 1871 zu Straßenzwecken ge-  
währten unverzinslichen Darlehens von 4800 fl. (Bei-  
lage Nr. 3.)

10. Bericht des Landes-Ausschusses, womit dem  
Bezirk Rann das gewährte Darlehen per 4000 fl. in  
Abschreibung gebracht werde. (Beilage Nr. 4.)

11. Bericht des Landes-Ausschusses bezüglich der  
Uebernahme der technischen Hochschule in Graz auf Staats-  
kosten. (Beilage Nr. 28.)

12. Bericht des Landes-Ausschusses bezüglich einer  
Regulirung der Gehalte der Beamten des Secretariates,  
der Buchhaltung, des Obereinnehmeramtes, der Hilfsämter  
und des Bauamtes und der Löhnungen der Amtsdienere,  
sowie bezüglich der Belassung der Theuerungsbeiträge für  
mehrere Kategorien der Angestellten des Landes. (Bei-  
lage Nr. 27.)

13. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die  
Gleichstellung der ordentlichen Lehrer und Professoren an  
den landschaftlichen Mittelschulen mit jenen an der Mit-  
telschule des Staates. (Beilage Nr. 34.)

14. Antrag des Landes-Ausschusses, betreffend die  
Gewährung einer Aushilfe an die durch Elementarereig-  
nisse beschädigte Gemeinde St. Lorenzen im Mürzthale.  
Ich glaube diese Tagesordnung wird den morgigen  
Sitzungstag vollkommen ausfüllen.

Ich erkläre die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 40 Minuten.)